



Im Lübecker Stadtgebiet gab es 2023 insgesamt 71 Hotels. Die Auslastung lag bei 48 Prozent. Foto: 54° / Felix Koenig

Hat Lübeck zu viele Hotels?

2,2 Millionen Übernachtungen, mittelmäßige Auslastung – Inhaber kleiner Häuser in Sorge – Ketten als große Konkurrenz.

LÜBECK. 203 Betten hat das neue Premier-Inn-Hotel am Lübecker Hauptbahnhof. Wer hier übernachtet, weiß vor allem eines zu schätzen: den günstigen Preis. Zur Eröffnung im September hat die Kette ihre Zimmer im neuen Haus für 59 Euro angeboten. Gäste können sich in der einladenden, bunt gestalteten Hotelloobby erholen. Hinter den dicken Fensterscheiben bleiben die Sorgen draußen.

Auch die der Lübecker Hotellerie. Und diese Sorgen wachsen. Der geneigte Hotelgast bekommt davon nichts zu spüren. Nicht in einem der Premier-Inn-Häuser in Lübeck, nicht im nahe gelegenen, ebenfalls neuen Intercity-Hotel. Und auch nicht in einem der wenigen noch inhabergeführten Hotels. Und doch sind die Sorgen vor allem in diesen Gästehäusern groß.

„Ich fürchte, dass die großen Hotelketten die kleinen Häuser irgendwann platt machen könnten“, sagt Hilke Flebbe, Inhaberin des Klassik Altstadt Hotels in der Fischergrube. Im Grunde genommen sei es wie der Kampf zwischen David und Goliath: Hotelketten seien anders aufgestellt, sagt Flebbe. Diese Unternehmen könnten Leerstände oder Verluste besser auffangen, als es ein kleines Hotel könne.

„Vom Umsatz im inhabergeführten Hotel muss der Inhaber leben, der Rest wird in das Personal und in die Zukunft investiert“,

sagt Hilke Flebbe. Wenn beispielsweise Energiekosten stiegen und große Hotelketten Niedrigpreise vorlegen würden, müssten kleine Hotels nachziehen. „Dann wird der Gewinn natürlich immer schmaler.“

KLEINE HOTELS WOLLEN AUF QUALITÄT SETZEN

Genau wie Hilke Flebbe versucht auch Thomas Schröder vom LiHo-Hotel in der Lindenstraße, mit anderen Werten als Niedrigpreisen zu punkten. Das Schlagwort: Qualität. „Bei uns werden die Gäste noch persönlich umsorgt“, sagt der Hotelinhaber. Der persönliche Kontakt, aber auch die kostenlose Snackbar oder der Milchkaffee nach dem Lübeck-Bummel: All das seien Punkte, die seine Gäste zu schätzen wissen, sagt Schröder.

Dafür braucht der Hotelchef zuverlässiges Personal. „Wir haben hier eine gute, feste Crew.“ Das lässt sich Schröder aber auch einiges kosten. Im LiHo-Hotel gilt ein hoher Stundensatz, Mitarbeitende erhalten Weihnachtsgeld und sogar ein Deutschland-Ticket. Natürlich seien die Personalkosten dadurch extrem hoch, sagt Thomas Schröder.

Der Dehoga-Kreisvorsitzende Frank Denker bestätigt, dass viele kleinere Hotels ihre Personalkosten mittlerweile neu kalkuliert hätten. „Die vielen neuen Hotelketten in Lübeck benötigen natür-

lich auch Mitarbeiter“, sagt Denker. Da müssten die inhabergeführten Hotels oft strampeln, um ihr Stammpersonal zu halten. Der Dehoga-Chef sieht die vielen großen Hotels kritisch. „Für ein gesundes Geschäft müssen Angebot und Nachfrage im Gleichgewicht sein“, sagt Denker. Dieses Gleichgewicht aber bestehe langsam nicht mehr. Das merke man schon an der Hotel-Auslastung in Lübeck. „Die ist viel zu niedrig.“

Nach Angaben der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) lag die Auslastung der Hotels im Lübecker Stadtgebiet bei etwas über 48 Prozent. In Travemünde sind es sogar nur knapp 42 Prozent. Das möchte die LTM gerne ändern. „Unser Fokus liegt auf einer höheren Auslastung der vorhandenen Unterkünfte insbesondere in der Nebensaison, weniger auf einem quantitativen Anstieg der Betten“, sagt LTM-Sprecherin Doris Schütz.

„Mit dem Tourismusentwicklungskonzept 2030 wurde bewusst die Entscheidung getroffen, das künftige Bettenwachstum in Lübeck und Travemünde passgenau und qualitätsorientiert auszurichten“, so Schütz weiter. „Für viele der Hotelketten, die jetzt Häuser eröffnen, laufen die Planungen schon seit vielen Jahren“, erklärt Dehoga-Chef Frank Denker das plötzliche Auftauchen so vieler neuer Hotels in Lübeck.

Ende 2023 gab es im Lübecker Stadtgebiet laut LTM 71 Beherber-

gungsbetriebe mit knapp 6500 Betten, in Travemünde waren es 46 Betriebe mit etwas über 7000 Betten. Diese Betten wurden innerhalb des vergangenen Jahres für 2,2 Millionen Übernachtungen gebucht. Stoßzeiten sind der Sommer, der Travemünde Belegungsrekorde beschert, sowie die Adventszeit mit dem Ansturm der Weihnachtsmarkt-Fans.

„WIR BRAUCHEN NICHT NOCH MEHR NEUE HOTELS“

Von denen steigen viele auch im Hotel Alte Stadtmauer von Silke Langmaack ab. „Es gibt derzeit noch eine große Reiselust, von der wir profitieren“, sagt die Chefin des Hotels in der Lübecker Innenstadt. Auch viele Stammgäste kämen in das kleine Gästehaus mit seinen 23 Zimmern. Sie profitierten von der persönlichen Ansprache und dem eingespielten Team. „Wir sind personell gut aufgestellt“, sagt Langmaack.

Sorge macht der Hotelchefin aber die angekündigte Rezession. „Die Auswirkungen werden wir zu spüren bekommen.“ Die große Frage sei, wie die Hotelketten auf den Abschwung reagieren. Silke Langmaack geht davon aus, dass die Zimmerpreise dann sinken. „Diesen Preiskampf werden wir dann nicht gewinnen.“ An die Politik hat die Hotelchefin eine klare Botschaft: „Es reicht! Wir brauchen nicht noch mehr neue Hotels.“ **OP**

Johanniter-Kita sucht Leinenstoff

LÜBECK. Die Johanniter-Kita Kleine Hanseaten möchte sich als Kneipp-Kita zertifizieren lassen. Für die notwendigen Waschlappen sucht sie nun Leinenstoff und hofft auf Spenden.

Spielerisch eine gesunde und ganzheitliche Lebensweise lernen und gleichzeitig das Bewusstsein für Natur und Umwelt fördern: Das alles und mehr steckt hinter dem Kneippschen Gesundheitskonzept. Die Johanniter-Kita Kleine Hanseaten möchte sich künftig als Kneipp-Kita zertifizieren lassen, um genau diese Vorstellung von Ganzheitlichkeit und Gesundheit im Tagesablauf zu leben. Zentral sind die Wasseranwendungen, für die bereits ein Kneipp-Be-

cken in Planung ist. „Um die Wasseranwendungen später auch ganz im Sinne des Kneipp-Bundes umsetzen zu können, benötigen wir für jedes Kind Waschlappen aus Leinenstoff“, erklärt Kita-Leiterin Tina Pötzl, die selbst qualifizierte Kneipp-Gesundheitserzieherin ist. Der Leinenstoff nimmt das Wasser auf und sorgt mit seiner Struktur für besondere Reize auf der Haut. „Wir möchten die Waschlappen mit den Elementar-Kindern selbst nähen und freuen uns über Leinenstoff-Spenden“, ergänzt Pötzl. Wer Leinenstoff übrig haben kann, kann diesen in der Kita am Pinassenweg 28 abgeben oder sich bei Tina Pötzl unter tina.poetzel@johanniter.de melden.

Selbstbewusstsein stärken für Kinder

LÜBECK. Mut, Selbstbewusstsein, der richtige Umgang mit Gefühlen und eine gute Portion Entspannung: Das sind die Zutaten mit denen Kinder resilienten, innerlich stärker, werden können. Und genau das ist das Ziel des „Kinderstark“-Kurses der psychologischen Beraterin und zertifizierten Kindercoachin Marieke Lehnen. Am 8. November starten die beiden letzten Kurse für das Jahr 2024. In der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr trifft sich die Gruppe für Kinder zwischen fünf und sieben Jahren, im Anschluss treffen sich von 17 bis 18 Uhr dann die Acht- bis Elfjährigen. Die Kurse laufen über vier Termine und werden immer freitags in den Räumen der Ergotherapiepraxis Stender, An der Untertrave 102a, stattfinden. Die Kurskosten liegen bei 120 Euro für vier Termine.

Anmeldung bis 31. Oktober per Mail an: info@familienhafen-luebeck.de.

Der Betriebssportverband von 1952 e. V. Lübeck lädt ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, den 10.12.2024 um 18.30 Uhr in die Kantine der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, 23560 Lübeck.

Die vorläufige Tagesordnung sowie weitere Unterlagen können angefordert werden oder in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Bitte beachten Sie auch: www.bsv-luebeck.de

Goldankauf
REWE Center Buntekuh,
Ziegelstr. 232
Tel. 0170 3411829
Täglich 10.00 - 18.00 Uhr,
Sa. bis 14.00 Uhr
www.beckergoldankauf.de

Pflege**24**Nord
24-Stunden-Betreuung in Ihrem eigenen Zuhause!
Individuelle Betreuung durch polnisches Personal!
Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0173/6 53 30 86

IHR VERMÄCHTNIS MIT HERZ
Telefon 0800 3060-50
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

DIE STILLE NACHT
DAS WEIHNACHTSMUSICAL
SONNTAG 01.12. LÜBECK
MUSIK- UND KONGRESSHALLE
WWW.WACKY-SHOWKULTUR.DE

BEST OF MUSICALS
DAS ORIGINAL
MITTWOCH 29.01. LÜBECK
MUSIK- UND KONGRESSHALLE
WWW.BEST-OF-MUSICALS.DE

Demo für eine Straßenbahn in Lübeck

Aktionsbündnis geht für die Wiedereinführung einer Tram auf die Straße.

LÜBECK. Das Aktionsbündnis Straßenbahn Lübeck ruft am Samstag, 26. Oktober, zu einer Demonstration für die Wiedereinführung einer Straßenbahn auf. Die Demo beginnt um 11 Uhr auf dem Lindenplatz.

Die Stadtverwaltung hat vor Kurzem ein Gutachten des dänischen Beratungsunternehmens Ramboll veröffentlicht. Danach wäre die Wiedereinführung technisch machbar und würde geschätzt 900 Millionen Euro kosten. Bis zu 90 Prozent davon könnten aus Fördertöpfen kommen.

Die Analyse zeigt zudem mögliche Streckenkorridore auf – Bad Schwartau-UKSH, Cleverhof-Hochschulstadtteil, Stockelsdorf-Eichholz sowie Buntekuh-Marli/Kaufhof. Die übrigen Bereiche sollen weiter per Bus bedient werden.

Die Route der Demonstration führt durch die Innenstadt entlang

einiger dieser Strecken. „Straßenbahnen bieten mehr Komfort und können auf gleicher Strecke und bei gleicher Taktung wesentlich mehr Fahrgäste als Busse transportieren“, erklärt Caroline Weck von Greenpeace Lübeck. Außerdem seien sie barrierearm und würden mehr Platz für Kinderwagen und Fahrräder bieten.

Die Demonstration steht unter dem Motto „Chance ergreifen – Straßenbahn für alle!“ Katharina Esse von Fridays for Future Lübeck: „Eine Straßenbahn würde den öffentlichen Nahverkehr attraktiver, zuverlässiger und die Stadt gerechter machen. Sie würde zudem einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um diese Chance zu nutzen und die Pläne weiter zu verfolgen.“

Das Aktionsbündnis wolle keine sofortige Entscheidung für die Straßenbahn, aber das Projekt

dürfe an dieser Stelle auf keinen Fall gestoppt werden. „Die Potenzialanalyse empfiehlt eindeutig, die Machbarkeit einer Straßenbahn in Lübeck weiter zu prüfen“, sagen die Aktivistinnen, „es ist daher unverständlich, dass die Stadtverwaltung nicht weiter an dieser zukunftsweisenden Idee festhalten möchte.“

Tatsächlich hat die Lübecker Verwaltung den Politikerinnen und Politikern empfohlen, auf die Einführung einer Straßenbahn zu verzichten. Die Kosten seien trotz Förderung extrem hoch. Vor allem im Bereich der engen Altstadt würde der Bau der Straßenbahn womöglich in Konkurrenz zum Ausbau der Wärmenetze stehen. Stattdessen solle Lübeck sich auf die Planung von Bustrassen, Velorouten und die Regio-S-Bahn fokussieren. Eine Entscheidung der Politikerinnen und Politiker steht noch aus. **DOR**

Halteverbot in der Zeißstraße wird eingerichtet

LÜBECK. Wegen der neuen Buslinie 7 wird es in der Zeißstraße künftig in beide Richtungen jeweils vier Fahrten pro Stunde geben und somit eine Verdoppelung der Bustaktung. Im Zuge der Straße kommt es jedoch immer wieder zu Behinderungen des fließenden Verkehrs, bei dem zum großen Teil auch die Buslinien betroffen sind. Fahrzeuge, die aus der Geniner Straße kommen, können den Gegenverkehr nicht rechtzeitig sehen. Fahrzeuge in Richtung Geniner Straße haben keinerlei Ausweichmöglichkeit im Begegnungsverkehr auf der Strecke, da fast durchgehend auf der Fahrbahn geparkt wird. Daher wird nach Angaben der Stadt auf der Fahrbahnseite in Richtung Geniner Straße auf einem Abschnitt von etwa 25 Metern ab der Biegung ein absolutes Halteverbot eingerichtet, um die Verkehrssituation zu entschärfen und damit sicherer zu gestalten sowie auch den Busverkehr zu beschleunigen.

Gardinen SCHLICHTING

Unsere Herbstangebote

35 %
auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.12.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Wir waschen Gardinen

35 %
auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.12.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen